

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bücherei-Bearbeitung von Wilhelm Tell**

**Schiller, Friedrich**

**Halle a.d.S., 1898**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-85261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85261)

Armgard.

Hier weicht er mir nicht aus, er muß mich hören.

[[Fünfte Scene.]]

Friedhard

(kommt eifertig den Hohlweg herab und ruft in die Scene).  
Man fahre aus dem Weg — Mein gnäd'ger Herr,  
Der Landvogt

[[Stüßli läuft ab, als ob er dem Teufel entfliehen wollte.]]

kommt dicht hinter mir geritten.

(Tell geht ab) [[rechts 1. Coullisse.]]

Armgard (lebhaft).

Der Landvogt kommt!

(Sie geht mit ihren Kindern nach der vorderen Scene. Gestir und Rudolf  
der Harnas zeigen sich zu Pferd auf der Höhe des Wegs.)

[[Stüßli (zum Friedhard).]]

Wie kamt ihr durch das Wasser,

Da doch der Strom die Brücken fortgeführt?

Friedhard.

Wir haben mit dem See gefochten, Freund,  
Und fürchten uns vor keinem Alpenwasser.

Stüßli.

Ihr wart zu Schiff in dem gewalt'gen Sturm?

Friedhard.

Das waren wir. Mein Lebtag dent' ich dran —

Stüßli.

O bleibt, erzählt!

Friedhard.

Laßt mich, ich muß voraus,

Den Landvogt muß ich in der Burg verkländen. (Ab.)

Stüßli.

Wär'n gute Leute auf dem Schiff gewesen,  
In Grund gesunken wär's mit Mann und Maus;  
Dem Völk kann weder Wasser bei noch Feuer.

(Er sieht sich um.)

Wo kam der Weidmann hin, mit dem ich sprach?

(Geht ab nach dem Hintergrunde links.)